

Tipp der FinanzFachFrauen:

Private Rente aufstocken - ohne einen Cent dazu zu bezahlen

Wie der Fiskus indirekt dafür sorgt, mehr Geld in die private Altersvorsorge und eine bessere Renten der VerbraucherInnen zu leiten, rechnen jetzt die FinanzFachFrauen (FFF) vor. Das neue Bürgerentlastungsgesetz (BEG) seit Jahresbeginn macht es möglich. Wegen der neuen garantierten Steuerfreiheit der Kranken- und Pflegepflichtversicherungsbeiträge durch das BEG bleiben jetzt einige Euroscheine mehr im privaten Portemonnaie - in vielen Fällen ein deutlich verbessertes Netto-Einkommen. Ohne große Anstrengung und Verzicht kann so die eigene Altersvorsorge verbessert werden.

„Da die Altersvorsorge gerade bei Frauen oft katastrophal niedrig ausfällt, raten wir, das ‚Mehr an Netto‘ in ihre eigenen Altersvorsorgeverträge einzuzahlen, zum Beispiel in Riester- oder Rürup-Verträge, oder ihre private Rentenversicherung damit aufzustocken“, sagt Ursula Oelbe, FinanzFachFrau aus Hildesheim.

Der Verbund bundesweit arbeitender qualifizierter Finanzdienstleisterinnen empfiehlt, das Maximum für das Mehr an Netto gezielt auszuschöpfen. Hier bietet sich die betriebliche Altersversorgung (bAV) an, auf die jeder seit 2001 ein Anrecht hat. Die FinanzFachFrauen haben ausgerechnet, dass eine Investition in die eigene bAV am meisten bringen kann. Das zeigt das Beispiel einer Angestellten mit einem monatlichen Bruttolohn von 2500 Euro. Durch das BEG erhält sie jetzt netto 45 Euro mehr pro Monat ausgezahlt. Schließt sie über diesen Betrag eine neue Direktversicherung über ihren Arbeitgeber als eine der Durchführungswege der geförderten betrieblichen Altersvorsorge ab, spart sie weitere 45 Euro an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Sie profitiert doppelt, denn unterm Strich zahlt sie so Monat für Monat rund 90 Euro für die eigene Altersvorsorge ab, „ohne einen Cent dazu zu bezahlen“.

Die FinanzFachFrauen haben weitere Lösungsansätze parat, wie ArbeitnehmerInnen aus dem „neuen Netto“ individuell am meisten herausholen können. Das sollte im persönlichen Beratungsgespräch direkt ausgelotet werden. Möglichst umgehend, bevor es im Alltag versickert.

Die FinanzFachFrauen sind ein bundesweiter Zusammenschluss qualifizierter Finanzberaterinnen – selbstständige Expertinnen für Versicherung, Kapitalanlagen, Finanzierungen und Immobilien. Jede ist wirtschaftlich unabhängig von Banken, Versicherungs- und Kapitalanlagegesellschaften. Sie vertreten die Interessen von Frauen in Gremien, veranstalten Tagungen und sind erfolgreiche Buchautorinnen.

Februar 2010

FinanzFachFrauen (www.finanzfachfrauen.de)

Pressekontakt: Ursula Oelbe

presse@finanzfachfrauen.de

Telefon 05121-512995